

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 238.

Mittwoch den 19. Oktober

1859.

3. 496. a (2) ad Nr. 15928/2697
Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist die Stelle eines provisorischen Kollektors, dann Hafen- und Seesantitäts-Agenten bei dem Zoll- und Hafen- und Seesantitätsamte in Isola, in der X. Diäten-Klasse, mit dem Gehalte jährl. 420 fl. ö. W. nebst dem Genusse einer Naturalwohnung, oder in Ermanglung einer solchen, des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß in der deutschen, italienischen und allenfalls einer slavischen Sprache, der Ausbildung im Zoll-, Kasse- und Seerechnungswesen, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus den Seesantitätsvorschriften, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-, oder Hafen- und Seesantitätsbeamten im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis Ende d. M. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 7. Oktober 1859.

3. 509. a (1) Nr. 5036.
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Hof- und Gerichts-Advokat Dr. Blasius Dvjiacz am 4. d. M. gestorben ist, und daß zur Uebernahme der sämtlichen Advokaturakten desselben der hiesige Hof- und Gerichts-Advokat Herr Dr. Franz Supanzhiz, und zu dessen Substituten der Advokat Herr Dr. Julius von Wurzbach bestimmt wurde, bei welchen sich die Parteien zu melden und die betreffenden Akten gegen mit den Erben des Verstorbenen bezüglich der Deserviten zu treffenden Ausgleichung zu übernehmen haben.

Laibach am 15. Oktober 1859.

3. 510. a (1) Nr. 109.
E d i k t.

Von der gefertigten k. k. Notariatskammer wird der, am 9. Oktober 1857 erfolgte Tod des Herrn Franz Walter, k. k. Notars, früher mit dem Amtsitze zu Franz, im Sprengel des k. k. Landesgerichtes Gili, zuletzt mit dem Amtsitze in Littai, im Sprengel des k. k. Landesgerichtes Laibach, mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diejenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus dessen Notariats-Kautions zu haben vermeinen, dieselben binnen sechs Monaten bei ihr anzumelden haben, widrigen Falles nach Verlauf dieser Frist auf Anlangen der Erben die Zurückstellung der Kautions erfolgen würde.

k. k. Notariatskammer. Laibach am 17. Oktober 1859.

3. 506. a (1) Nr. 3370.
Lizitations-Kundmachung.

Laut hohen k. k. Landesregierungs-Erlasses vom 8. April 1859, Z. 4602, wurde die Rekonstruktion der Leopoldskirchner-Brücke, im Distanz-Zeichen XI/12-13 der Italiener-Straße, im Betrage pr. 9321 fl. 19 kr., zur Ausführung im Jahre 1860 genehmiget.

Wegen Hintangabe dieses Brückenbaues wird am 7. November 1859 Vormittags von 9-12 Uhr in dem Amtlokale des k. k. Bezirksamtes Willach eine mündliche Minuendo-Lizitation, unter gleichzeitiger Zulassung schriftlicher, nach untenstehendem Formulare verfaßter Offerte vorgenommen, wovon die Erstehungslustigen, unter Hinweisung auf die allgemeinen Lizitationsbedingungen und Bekanntgabe nachstehender Punkte, in Kenntniß gesetzt werden.

1. Dieser Bau wird in Pausch und Bogen hintangegeben, und es haben die Angebote auf den Betrag, um welchem das Objekt übernommen werden will, zu lauten.

2. Das 5% Badium pr. 466 fl. 21 kr. ö. W. von obiger Fiskal-Summa ist für mündliche Angebote noch vor der Eröffnung der Versteigerung der Kommission zu überreichen. Die schriftlichen Offerte, welche nur bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen und in der Reihenfolge ihres Einlangens nummerirt und nach beendeter mündlicher Ausbietung eröffnet werden, haben das Badium selbst zu enthalten.

3. Die Angebote, selbst wenn der Fiskalpreis überboten wird, sind für die Anbieter sogleich, für den Straßensond aber erst vom Tage der erfolgten Ratifikation an bindend.

4. Die auf diesen Bau Bezug nehmenden Behelfe, als: allgemeine und spezielle Bedingungen, summarischer Ueberschlag, Einheitspreis-Verzeichniß und Pläne können bis zum Tage der Lizitation beim k. k. Baubezirke Willach, und am genannten Lizitationstage beim k. k. Bezirksamte Willach eingesehen werden.

Von der k. k. Landesbaudirektion für Kärnten.
Klagenfurt am 7. Oktober 1859.

Formular eines Offertes.

Ich Endes Gefertigter, wohnhaft zu, erkläre hiemit, daß ich die Kundmachung des k. k. Baubezirkes Willach ddo. über die Rekonstruktion der Leopoldskirchner-Brücke, Distanz-Zeichen XI/12-13 der Italiener-Straße, dann die zugehörigen Behelfe eingesehen und verstanden habe, und daß ich diesen Bau um fl. — kr. schreibe ö. W. in vollständige Ausführung zu bringen mich bereit und verbindlich erkläre.

Zu diesem Behufe lege ich das 5% Badium vom Fiskalpreise bestehend in bei.

(Name des Wohnortes) am
Name und Charakter des Offerten.

Adresse des Offertes.

Offert für die Uebernahme der Rekonstruktion der Leopoldskirchner-Brücke, Distanz-Zeichen XI/12-13 der Italiener-Straße, im k. k. Baubezirke Willach.

An
das löbliche k. k. Bezirksamt
in Willach.

3. 507. a (1) Nr. 3371, ad 100.
Lizitations-Kundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit Erlaß vom 5. Juni 1859, Z. 9280/947, intimirt mit hohem k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 10. Juni 1859, Z. 7511, und löblicher k. k. Landesbau-Direktions-Verordnung vom 27. Juni 1859, Z. 1697, die Erhöhung der linksseitigen Uferschuhmauer am Pontebanabache zu Pontafel, Distanz-Zeichen XI/4-5 der Italiener-Straße im Kostenaufwande pr. 8099 fl. ö. W., zur Ausführung im Jahre 1860 genehmiget.

Wegen Hintangabe dieses Uferschuhmauer-Baues wird am 7. November 1859 Vormittags von 9-12 Uhr in dem Amtlokale des k. k. Bezirksamtes Willach eine mündliche Minuendo-Lizitation, unter gleichzeitiger Zulassung schriftlicher, nach untenstehendem Formulare verfaßter Offerte vorgenommen, wovon die Erstehungslustigen, unter Hinweisung auf die allgemeinen Lizitationsbedingungen und Bekanntgabe nachstehender Punkte, in Kenntniß gesetzt werden.

1. Dieser Bau wird in Pausch und Bogen hintangegeben, und es haben die Angebote auf den Betrag, um welchem das Objekt übernommen werden will, zu lauten.

2. Das 5% Badium pr. fl. 404.95 kr. ö. W. von obiger Fiskal-Summe ist für mündliche Angebote noch vor der Eröffnung der Versteigerung der Kommission zu übergeben. Den schriftlichen Offerten, welche nur bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen, u. in der Reihenfolge ihres Einlangens nummerirt und nach beendeter mündlicher Ausbietung eröffnet werden, ist das Badium selbst anzuschließen.

3. Die Angebote, selbst wenn die Fiskalpreise überboten werden, sind für die Anbieter sogleich, für den Straßensond aber erst vom Tage der erfolgten Ratifikation an, bindend.

4. Die auf diesen Bau Bezug nehmenden Behelfe, als: allgemeine und spezielle Bedingungen, summarischer Ueberschlag, Einheitspreis-Verzeichniß, können bis zum Tage der Lizitation beim k. k. Baubezirke Willach und am genannten Lizitationstage beim k. k. Bezirksamte Willach eingesehen werden.

Von der k. k. Landesbaudirektion für Kärnten.
Klagenfurt am 8. Oktober 1859.

Offert.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu, erkläre hiemit, daß ich die Kundmachung des k. k. Baubezirkes Willach über die Erhöhung der linksseitigen Uferschuhmauer am Pontebanabache zu Pontafel, Distanz-Zeichen XI/4-5 der Italiener-Straße, dann die dazu gehörigen Behelfe eingesehen und verstanden habe, und daß ich diesen Bau um fl. — kr. schreibe ö. W. in vollständige Ausführung zu bringen mich bereit und verbindlich erkläre.

Zu diesem Behufe lege ich das 5% Badium vom Fiskalpreise, bestehend in bei.

(Name des Wohnortes) am
Name und Charakter des Offerten.

Adresse des Offertes.

Offert für die Uebernahme der Erhöhung der linksseitigen Uferschuhmauer am Pontebanabache zu Pontafel, Distanz-Zeichen XI/4-5 der Italiener-Straße, im Baubezirke Willach.

An
das löbliche k. k. Bezirksamt
in Willach.

3. 503. a (1) Nr. 1362.
Lizitations-Ankündigung.

Um den Bedarf an Materialien für die k. k. Kriegs-Marine auf das Militär-Jahr 1860 sicherzustellen, wird hiemit allgemein kund gemacht, daß am 15. November 1859 um 11 Uhr Vormittags in dem Lokale dieses k. k. See-Bezirks-Kommando im Offertwege eine Versteigerung abgehalten wird, um die Lieferung der in den nachfolgenden drei Loosen enthaltenen Gegenstände an den Mindestbietenden überlassen zu können.

Die Loose sind:

1. Seife, Unschlitt, Unschlittkerzen u. Olivnöl.
2. Leinöl, Farben und Anstreichmaterialien.
3. Strohbesen, Dehsfässer, Kalk und Waschschwämme.

Die allgemeinen Bedingungen der abzuschließenden Kontrakte, so wie die nähere Beschreibung der Loose können bei den k. k. Arsenal-Intendenzen in Venedig und Pola, so wie beim k. k. See-Bezirks-Kommando in Triest eingesehen werden.

Triest am 12. Oktober 1859.
k. k. See-Bezirks-Kommando.

3. 1758. (2) Nr. 2036.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem abwesenden Georg Schutte von Bresovitz, Johann Schutte von Hornschloß, Michael und Josef Schutte von Unterwald, dann Johann Radee von Obertradenze und Konsorten, als Rechtsnachfolger des Andreas Schutte von Mitterradenze, erinnert, es habe Georg Sterbenz sen. von Altenmarkt, durch Dr. Suppan, die Klage de praes. 6. März l. J., Zahl 866, pto. 110 fl. 70 1/2 kr. öst. Währ. eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 17. Jänner l. J. früh 9 Uhr hieramts bestimmt, auch für dieselben ein Kurator in der Person des Michael Schutte von Bresovitz bestellt worden ist.

Georg Schutte und Konsorten, deren Aufenthalt nicht bekannt ist, haben somit bei der bestimmten Tagssagung persönlich zu erscheinen, oder den für sie ernannten Kurator zu informieren, oder einen andern Rechtsfreund zu bestellen, widrigenfalls die Verhandlung mit dem überwählten Kurator nach Vorschriften der allg. Gerichtsordnung gepflogen werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. August 1859.

3. 1759. (2) Nr. 2837

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird den Johann Schutte von Oberberg und Johann Schutte von Wimol hiermit erinnert:

Es habe Johann Kleinig Perudine, wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 57 fl. 75 kr. ö. W., sub praes. 19 August l. J., 3. 2837 hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 11. Jänner l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Lackner von Unterberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 25. August 1859.

3. 1761. (2) Nr. 1506.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß die Rubriken des verabschiedeten Realfeilbietungsgesuches gegen Matthias Peuz in Straßa, Bezirk Rassenfuß, pr. 120 fl. 75 kr. öst. W. für Anton und Matthias Kreus von Straßa, als Tabulargläubiger, dem für sie unter Einem als Kurator aufgestellten Herrn Franz Surz in Treffen zugestellt worden sind.

Treffen am 10. Oktober 1859.

3. 1762. (2) Nr. 3145.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokurator in Laibach, nom. pia causa, gegen Johann Repousch von Klava, wegen schuldigen 69 fl. 88 kr. ö. W. die Reassumirung der dritten mit dem Bescheide vdo. 26. Februar 1859, 3. 674, bewilligten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 196 vorkommenden Hüblichkeit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1202 fl. 25 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagung auf den 29. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr bestimmt worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 8. Oktober 1859.

3. 1763. (2) Nr. 3404.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 4. Juni l. J., 3. 2117, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionsfache des Anton Renko von Renke, wider Martin Korpar von ebendort, pto. 126 fl. angeordneten ersten zwei Feilbietungstagssagungen sich kein Kaufstücker eingefunden hat, am 28. Oktober l. J., früh von 9—12 Uhr in der Gerichtskanzlei die dritte Feilbietung der Martin Korpar'schen Realität abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. Oktober 1859.

3. 1764. (2) Nr. 3394.

E d i k t.

In der Exekutionsfache des Matthias Sveriz von Möttnik, gegen Martin Lebar von Sabresnik, pto. 315 fl. c. s. c., sind die, die Tabulargläubiger Martin

Lebar senior, Barbara Koroscheg, Ursula Lebar und Maria Lebar von Sabresnik betreffenden Feilbietungs-rubriken vom Bescheide vdo. 19. August l. J., 3. 2967, da dieselben gestorben, und deren Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes sind, dem für diese bestellten Curator ad actum Anton Jeschenschef von St. Georgen zugestellt worden, wovon dieselben wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 4. Oktober 1859.

3. 1765. (2) Nr. 3718.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthias Grebenz von Großlaschitz, gegen Matthias Perlesnik von Höfllern, wegen aus dem wä. Vergleiche vom 17. Jänner 1849, 3. 21, schuldigen 294 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 761, et Rekt. Nr. 641, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 555 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 28. Oktober, auf den 30. November und auf den 28. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 29. Juli 1859.

3. 1766. (2) Nr. 3601.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthias Grebenz von Großlaschitz, gegen Matthias Jakitsch von Podstermez, wegen aus dem Vergleiche vom 2. September 1852, 3. 4147, schuldigen 116 fl. 44 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 120, Rekt. Nr. 50, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2455 fl. 60 ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 28. Oktober, auf den 25. November und auf den 23. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 28. Juli 1859.

3. 1767. (2) Nr. 2420.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pugel von Podgora, gegen Josef Babizh, vulgo Josafsou von Bruhanavas, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. Mai 1856, 3. 1968, schuldigen 92 fl. 66 1/4 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Gerbin sub Urb. Nr. 1, Rekt. Nr. 1, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1303 fl. 20 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 26. Oktober, auf den 23. November und auf den 23. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 30. Juni 1859.

3. 1768. (2) Nr. 2580.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, gegen Barthelma Watounik von Klang, wegen aus dem Urtheile vom 21. Dezember 1858, 3. 20474, schuldigen 525 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Karner Kaplancigült Zirklach sub

Urb. Nr. 14 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1858 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 7. November, auf den 7. Dezember l. J. und auf den 11. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. August 1859.

3. 1769. (2) Nr. 2651.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Rebernik, zu Händen des Hrn. Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, gegen Michael Lumann von Oberfermig, wegen aus dem Urtheile vom 8. August 1858, schuldigen 115 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommande St. Peter sub Urb. Nr. 1037, vorkommenden, zu Oberfermig liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6075 fl. ö. W., im Reassumirungswerte gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 31. Oktober, auf den 30. November 1859 in der Amtskanzlei, und auf den 7. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Oberfermig mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 25. August 1859.

3. 1770. (2) Nr. 2770.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gollob von Oberfeldling, gegen Jakob Peuz von ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 21. August 1858, 3. 3025, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Laib sub Urb. Nr. 2204 vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 260 fl. österr. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 31. Oktober, auf den 30. November d. J. und auf den 9. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 30. August 1859.

3. 1797. (2) Nr. 5093.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Haberte von Windischdorf, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Johann und Maria Jonke von Neulofschin, wegen aus dem Vergleiche vdo. 17. Oktober 1857, Zahl 6667, schuldigen 84 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. I, Fol. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 285 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur relativen Feilbietungstagssagung auf den 8. November, auf den 9. Dezember 1859 und auf den 9. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. August 1859.